

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

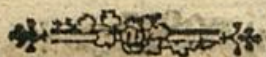
ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1793

Der Römer Zinszahl. (Indictionscykel.)

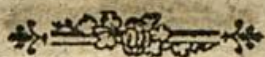
urn:nbn:de:gbv:45:1-10111



Da vermittelst der jährlichen Mondepakten der Neumond, wiewol nicht allezeit genau und zuverlässig gefunden werden kann, so werden sie auch Mondzeiger genannt. Der einzige Zweck der Einführung der Epakten war ehemals die Erleichterung der Berechnung des Osterfestes; davon im folgenden Abschnitt. Jetzt ist nun noch

Der Römer Zinszahl (Indictionscykel)
zu erklären übrig. Diese begreift eine Reihe von 15 Jahren, oder drey römische Lustra, welche wieder von vorn an gezählet werden, wenn sie verflossen sind, und deren Anfang in das dritte Jahr vor Christi Geburt fällt. Man leitet sie von einer Einrichtung der römischen Kaiser her, die Steuern auf so viele Jahre auszuschreiben. Außer dem Nutzen, den die Indictionen in der Chronologie haben, der aber hier nicht aus einander gesetzt werden kann, ist ihr Gebrauch auch noch in öffentlichen Instrumenten und Urkunden, die von Notarien verfertigt werden, als Testamenten, Ehestiftungen, u. d. gl. üblich.

Wenn man für ein gegebenes Jahr die Indiction oder der Römer Zinszahl wissen will, so muß man erstlich zu der Zahl des gegebenen Jahres 3 addiren, und dann die herausgebrachte Summe durch 15 dividiren. Was bey der Division übrig bleibt, ist der Römer Zinszahl für



für das gegebene Jahr. Bleibt nichts übrig, so ist der Römer Zinszahl für das gegebene Jahr 15. Der Quotient aber zeigt an, wie viel Indictionen bis auf das gegebene Jahr verflossen sind. z. E.

Das gegenwärtige Jahr ist	—	1793
Hiezu addirt	—	3
		Summe — — 1796.

Wenn diese 1796 durch 15 dividirt werden, so bleiben 11 übrig. 11 ist also der Römer Zinszahl für das Jahr 1793. Der Quotient 119 zeigt an, daß bis zum Jahre 1793, 119 Indictionen verflossen sind.



XLI.

Fortsetzung des vierzigsten Stückes.

Wir kommen nun näher auf die Beschaffenheit des so genannten neuen Styls, oder gregorianischen Kalenders, dessen bereits am Schluß des 37sten Stückes gedacht worden. Nach demselben wurden zuförderst aus dem October des 1752sten Jahres 10 Tage weggelassen; indem man nach dem 4ten sogleich den 15ten zählte, damit die Nachtgleiche des folgenden Jahres wieder auf den 21sten März fallen

Dritter Band. F mögte.